

Unser Anliegen

*Sehr geehrte Patientin,
sehr geehrter Patient,*

in Zusammenhang mit einer Infektion des Magen-Darm-Traktes wurde bei Ihnen das Clostridium-difficile-Bakterium nachgewiesen.

Clostridium difficile verursacht circa 15 bis 20 Prozent der Durchfälle, die bei einer Behandlung mit Antibiotika auftreten. Es können zudem weitere Symptome, wie eine Schädigung der Darmwand, auftreten. Seit dem Jahr 2003 nimmt die Anzahl der Clostridium-difficile-Infektionen zu.

Mit diesem Informationsblatt möchten wir Sie über das Thema Clostridium difficile aufklären und die wichtigsten Fragen beantworten. Gleichzeitig bitten wir Besucher, die genannten hygienischen Vorsorgemaßnahmen zu beachten. Sollten Sie darüber hinaus Fragen haben, helfen Ihnen unser Arzt- und Pflegepersonal sowie unsere Mitarbeiter der Hygieneabteilung gern weiter.

Ihr Stationsteam

Informationsblatt für Patienten und Angehörige **Clostridium difficile**

Clostridium difficile – Was ist das?

Clostridium difficile ist ein sehr umweltstabiles Bakterium, das im Darm von Mensch und Tier vorkommt. Obwohl es bei gesunden Menschen unproblematisch ist, kann es sich zum Beispiel durch die Einnahme von Antibiotika vermehren und darmwandschädigende Toxine (Zellgifte) ausscheiden, was in den meisten Fällen Verursacher des Antibiotika-begleitenden Durchfalls und einer Entzündung des Dickdarms ist. Zudem kann das Darmbakterium Sporen bilden. Betroffen sind vor allem ältere, immungeschwächte Menschen.

Clostridium-difficile-Infektion – Typische Übertragungswege

Clostridium difficile ist ansteckend und wird in großen Mengen über den flüssigen Stuhl des Menschen ausgeschieden. Die direkte oder indirekte Übertragung der Bakterien auf andere Personen kann beim Kontakt mit infizierten Patienten und verunreinigten Flächen oder Gegenständen erfolgen. Antibiotische Behandlungen anderer Erkrankungen können Durchfälle verursachen, die auf diese speziellen Keime zurückgehen.

Unterbringung im Krankenhaus – Maßnahmen für Patienten

Spezielle Hygienemaßnahmen sollen die Übertragung auf weitere Patienten und Personal verhindern, daher wird Schutzkleidung (Kittel, Schutzhandschuhe) getragen. Zudem werden Sie für die Dauer der Erkrankung unter Umständen in einem Einzelzimmer mit eigenem WC untergebracht. Möglich ist auch eine gemeinsame Unterbringung mit Patienten, die ebenfalls mit Clostridium difficile infiziert sind. Dieses Zimmer sollten Sie möglichst nicht verlassen. Für Untersuchungen, die außerhalb Ihres Zimmers durchgeführt werden, gelten besondere Schutzmaßnahmen.

Ihr Kontakt



Dreifaltigkeits-Hospital gem. GmbH

Hygiene /// Elke Voss
Klosterstraße 31
59555 Lippstadt

BETRIEBSSTÄTTEN

Dreifaltigkeits-Hospital Lippstadt

Klosterstraße 31
59555 Lippstadt
Tel.: (02941) 758-0
Fax: (02941) 758-61000
info@dreifaltigkeits-hospital.de
www.dreifaltigkeits-hospital.de

Marien-Hospital Erwitte

Von-Droste-Straße 14
59597 Erwitte
Tel.: (02943) 890-0
Fax: (02943) 890-157
info@marien-hospital-erwitte.de
www.marien-hospital-erwitte.de

Hospital zum Hl. Geist Geseke

Bachstraße 76
59590 Geseke
Tel.: (02942) 590-0
Fax: (02942) 590-789
info@krankenhaus-geseke.de
www.krankenhaus-geseke.de

Informationsblatt Clostridium difficile

Seite 2

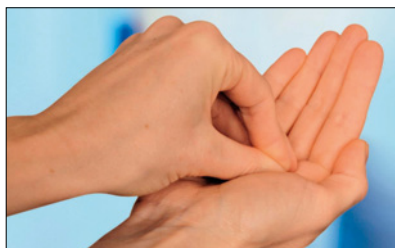
Infektionsrisiken minimieren – Maßnahmen für Besucher

Angehörige und Besucher werden gebeten, sich vor dem ersten Besuch beim Pflegepersonal zu melden, da vor dem Betreten des Patientenzimmers eventuell Schutzmaßnahmen einzuhalten sind. Von größter Wichtigkeit ist es, dass vor **jedem** Verlassen des Zimmers eine Händedesinfektion mit anschließender Händewaschung und nochmaliger Händedesinfektion durchgeführt werden muss. Nach dem Krankenbesuch sollten keine weiteren Besuche bei anderen Patienten stattfinden.

Erreger-Übertragung vermeiden

Die Händehygiene ist die wichtigste Maßnahme, um eine Übertragung von Clostridium-difficile-Viren zu vermeiden. Waschen und desinfizieren Sie regelmäßig Ihre Hände, zum Beispiel nach Husten, Niesen oder dem Toilettengang.

- Nehmen Sie Händedesinfektionsmittel aus dem Spender, bis die hohle Hand gefüllt ist.
- Verteilen Sie das Mittel gründlich in den Handinnenflächen, auf dem Handrücken, auf den Fingern und in den Fingerzwischenräumen (siehe Abbildung) bis das Mittel verbraucht ist und die Hände trocken sind. Die Hände müssen vollständig benetzt werden – kein Wasser zugeben.
- Im Anschluss waschen Sie Ihre Hände gründlich!



Bode Chemie GmbH

Wäsche und Kleidung – Reinigung Ihrer persönlichen Sachen

Wir empfehlen Ihnen, die vom Krankenhaus zur Verfügung gestellte Wäsche, zum Beispiel Handtücher und Waschlappen, zu nutzen. Diese wird im desinfizierenden Waschverfahren gereinigt. Persönliche Kleidung und Wäsche sollten Sie zu Hause möglichst bei einer Temperatur von 60 °C waschen. Wenn keine hohen Waschttemperaturen einstellbar sind, sollten Sie die Wäsche getrennt von anderen Kleidungsstücken waschen und ein länger andauerndes Waschprogramm wählen.

Weitere Maßnahmen im häuslichen Umfeld

Wir empfehlen eine gute Händehygiene, wie z.B. häufiges Händewaschen und regelmäßiger Wechsel der Handtücher. Auch in der Küche sowie im Sanitärbereich ist Sauberkeit wichtig! Handelsübliche Reinigungsmittel sind in der Regel ausreichend.